

Biodiesel an der Tankstelle mit einigen Besonderheiten

FNR



Biodiesel – Neuland für Autofahrer und Tankstellenbetreiber.

Reiner Biodiesel (B 100) steht im Verdacht, die Motoren zu schädigen. Deshalb sollten grundsätzlich nur Fahrzeuge betankt werden, die dafür freigegeben sind. Sonst könnten Dichtungen und Schläuche, die Abgasführung und die Einspritzung beschädigt werden. Auch von beschädigten Zylinderkopfdichtungen wird berichtet. Freigabelisten gibt es von Biodieselvebänden, Automobilherstellern und Automobilclubs. Unstrittig sind ein Mehrverbrauch von bis zu 30 Prozent sowie kürzere Wartungsintervalle gegenüber konventionellem Diesel.

Biodiesel wird rein verwendet (B100) oder herkömmlichem Diesel beigemischt. Die Zahl hinter dem „B“ bezeichnet seinen prozentualen Anteil am Diesel. B5 bedeutet, dass fünf Prozent Biodiesel 95 Prozent Diesel beigemischt ist. Dies entspricht der gesetzlichen Beimischungsquote.

Bis 2010 soll diese sieben Prozent betragen. Gegen höhere Beimischungsquoten haben die Autohersteller technische Bedenken.

Wichtig für Tankstellenbetreiber: Eine herkömmliche Diesel-Zapfsäule muss durch Austausch sämtlicher medienberührter Dichtungen sowie der Zapfschläuche und der Zapfpistolen für Biodiesel tauglich gemacht werden. Auch die Lackierung der Zapfsäule muss gegen Biodiesel-Spritzer resistent sein. Spritzer sollten zumindest rasch abgewischt werden.

Fließt Biodiesel auf die Betonfläche der Tankstelle, muss schnell gehandelt werden. Biodiesel greift Beton mit der Zeit an. Tankstellenbetreiber sollten daher die Beständigkeit der Beschichtung des Abscheiders prüfen lassen und eventuell eine andere Innenbeschichtung einbringen lassen.

Im Biodiesel-Behälter muss man mit einer Wasserphase im unteren Bereich des Tanks rechnen. Bei einem fast leeren Tank könnte anstatt Biodiesel Wasser über die Zapfsäule abgegeben werden. Zudem könnten Wasser und die freien Fettsäuren im Biodiesel zu Korrosionsschäden am Behälter führen. Eine regelmäßige, im besten Fall jährliche Reinigung und Innenbesichtigung des Biodiesel-Tanks durch einen Fachbetrieb ist empfehlenswert. *Jens Plackner*